

KURZ NOTIERT

**Spielhalle überfallen**

An der Bremer Heerstraße ist am Dienstag gegen 23.50 Uhr eine Spielhalle überfallen worden. Nach Angaben der Polizei drängten zwei maskierte Männer die Aufsicht zur Seite, nahmen Schein- und Münzgeld an sich und flüchteten dann zu Fuß. Beide trugen Kapuzenjacken; Hinweise an die Polizei unter Tel. 790-4115.

**Grüne über Gen-Essen**

Die Grünen laden an diesem Donnerstag, 19 Uhr, zu einer Filmvorführung mit anschließender Diskussion ins Casablanca-Kino ein. Es geht um genmanipulierte Nahrung.

Anzeige

**Beilagenhinweis**

Ihrer heutigen Ausgabe liegt folgender Prospekt bei:



Wir bitten um freundliche Beachtung.



**Historischer Abend**

Im Staatsarchiv wird an diesem Freitag, 19 Uhr, die Ausstellung „Aufklärung & Tradition: Justus Möser (1720-1794) – Politiker und Publizist“ eröffnet. Ab 20 Uhr spricht Torsten Rottbeim „Historischen Abend“ über „Kulturellen Transfer zwischen Großbritannien und Nordwestdeutschland von Handel bis Hodgskin“.

**Stadtviertelführung**

Angeboten wird an diesem Sonntag eine Führung durchs Haarenesviertel. Start ist um 14 Uhr auf dem Julius-Mosen-Platz; Anmeldung unter Tel. 36 16 13 66.

# Frust in Ofenerdiek – Erfolg in Hannover

**BAHNLÄRM** Stadtteil im Norden sieht sich vernachlässigt – Initiativen beeindrucken Ministerpräsidenten

Die Bahnlärm-Gegner wittern Morgenluft für die Umgehung. McAllister lädt die Ofenerdieker zum Gespräch ein.

VON M. EXNER UND T. KUCHTA

**OLDENBURG/HANNOVER** – Doppelschlag in Sachen Bahn: Während am Dienstag in Hannover drei Oldenburger Initiativen Ministerpräsident David McAllister mit ihrer Forderung nach einer Umgehungstrasse konfrontierten, machten im Norden der Stadt die Ofenerdieker ihrem Herzen Luft.

Und das gründlich: „Die Politik lässt uns im Stich“, klagte der Bürgervereinsvorsitzende Hans-Gerd Tabke und begründete die tags zuvor verkündete Aussetzung der Monatsdemonstrationen (die NWZ berichtete) mit fehlender Unterstützung auch durch die Verwaltung. Dass die Ofenerdieker nicht mit zum Regierungschef fahren durften, trug mit zur Enttäuschung bei.

„Lärmschutz sofort und Unterführung“, gab Tabke die Ofenerdieker Marschrichtung vor – wohl wissend, dass sich dieser Ansatz von den anderen Initiativen unterscheidet. Man habe nichts gegen eine Umgehungstrasse, versicherten am Dienstag Vertreter mehrerer Ofenerdieker Verbände. Das Problem sei die Zeitschiene. „Es ist unredlich, den Bürgern zu sagen, das gehe in fünf Jahren“, sagte Erich Hohlen vom Arbeitskreis Bahn. In der Zwischenzeit aber zerschneide die Bahnstrecke den Stadtteil.

Die Ofenerdieker misstrauen der Trassendiskussion. „Aus allen Himmelsrichtungen haben wir gehört, das sei unrealistisch“ meinte Tabke, der daraus Rückschlüsse für die Ofenerdieker Bestrebungen fürchtet. Dabei berufen sich die Ofenerdieker auch auf die Antwortschreiben diverser Stellen auf die Ratsresolution zur Trassenprüfung (siehe Kasten). Das Rathaus hatte diese durchweg auf Absage zielenden Briefe nicht veröffentlicht, was Stadtsprecher



Stießen in der Staatskanzlei ein Fenster zur Umgehung auf (von links): Ingo Splittgerber (FW-BFO), Christian Röhlig (IBO), Ministerpräsident David McAllister (CDU), Volker Kuhnert (ILQ) und Gernot Strey (LiVe).

BILD: THORSTEN KUCHTA

**REAKTIONEN AUF DIE RATSRESOLUTION ZUR BAHNUMGEHUNG**

**Als Reaktion** auf die Ratsresolution zur Prüfung einer Umgehungstrasse sind im Rathaus mehrere Schreiben eingegangen, die nicht veröffentlicht worden sind. Hier Auszüge:

**Deutsche Bahn**, Konzernbevollmächtigter Ulrich Bischoff: Der Bahn liege ausschließlich der Auftrag des Bundesverkehrsministeriums vor, „die Bestandsstrecke Oldenburg-Wilhelmshaven zweigleisig auszubauen und zu elektrifizieren. Eine detaillierte Untersuchung einer Umfahrung ist dabei nicht vorgesehen.“ Für den Fall einer

späteren Erweiterung des Hafens: „Dann – aber auch erst dann – stellt sich die Frage, ob eine Erweiterung des Jade-Weser-Ports eine Umfahrung Oldenburgs nötig macht.“

**Niedersächsisches Wirtschaftsministerium:** „Für eine Bahnumfahrung existieren bis zum jetzigen Zeitpunkt keine konkreten Planungen. Erfahrungsgemäß umfasst die Realisierung eines derartigen Projektes einen Zeitraum (...) von bis zu 20 Jahren. Es gibt für den Bund und die Bahn auch keinen sachlichen Anlass, (...) ein solches Projekt zu planen.“

Für den Fall, dass eine Umfahrung jetzt planerisch in Angriff genommen würde, wären Rückwirkungen auf den verabredeten Ausbau einschließlich Lärmschutz im Stadtgebiet zu befürchten.“

**Bundesverkehrsministerium**, Staatssekretär Enak Ferlemann: „Der geltende Bedarfsplan (...) sieht im PFA 1 Oldenburg-Rastede die Elektrifizierung der vorhandenen zweigleisigen Strecke vor. (...) Auf dieser Grundlage wird die DB Netz AG in Kürze die Einleitung der Planfeststellung (...) beantragen.“

ren. Der Grund aus ihrer Sicht: Das Verkehrsministerium habe bislang vernachlässigt, dass der Ausbau der Stadtstrecke die Neugestaltung der Bahnübergänge zwingend erfordere – auch in der Stedingger Straße. Eine Untersuchung der Stadt habe ergeben, dass das nicht ohne eine neue, höhergelegte Huntebrücke machbar sei. Aus dieser Tatsache ergebe sich, dass der Stadtstrecken-Ausbau teurer werde als eine Umgehung.

McAllister teilte am Rande des Gesprächs mit, dass er den Ofenerdieker Arbeitskreis Bahn, diesmal nicht mit von der Partie, für den 16. Oktober in die Staatskanzlei eingeladen hat. Splittgerber bestritt darauf, dass er die Ofenerdieker eingeladen habe. Röhlig rechnete vor, dass 31 Prozent der IBO-Mitglieder aus Ofenerdiek kämen: „Damit sind sie über uns auch vertreten.“

Neben den Initiativlern nahmen mehrere Oldenburger CDU-Politiker an dem Gespräch teil, darunter Parteichef Olaf Klaukien. Er bezeichnete das Treffen als „Gewinn für Oldenburg“. Nachdem auch die IHK auf die Trasse umgeschwenkt sei, bestehe jetzt Hoffnung auf eine niedersachsenweite Lösung.

Andreas van Hooven auf NWZ-Nachfrage als „normales Verwaltungshandeln“ einstufte.

Zumindest im bislang ablehnenden Verkehrsministerium in Hannover könnte sich in Sachen Umgehung etwas bewegen. Denn Ministerpräsident David McAllister zeigte

sich von der Trassen-Präsentation der Bahnlärm-Initiativen in der Staatskanzlei beeindruckt. „Er hat gesagt, dass er vielleicht auf unserer Seite stehen würde, wenn er Oldenburger wäre“, sagte IBO-Vorsitzender Christian Röhlig. Eineinhalb Stunden hatte sich McAllister Zeit genommen

und am Ende zugesagt, das Wirtschaftsministerium um eine Neubewertung zu bitten.

Die Initiativen-Vorstände zeigten sich optimistisch, dass eine erneute Gegenüberstellung von Stadtstrecke und Umgehung für die Umfahrung ausgehen werde – auch im Planfeststellungsverfahren.

**ALDI aktuell**

www.aldi-nord.de

**Frisches Obst und Gemüse**

Auswahl und Qualität immer zum besten Preis!

**Äpfel Tenroy/Royal Gala**  
Klasse 1, Italien, Frankreich  
1-kg-Pckg.  
**0.99**

**Pflaumen**  
Klasse 1, Italien  
1-kg-Schale  
**0.95**

**Suppengrün**  
600-g-Pckg.  
**0.59**  
(kg = 0.98)

**Möhren**  
Klasse 1, Deutschland, Niederlande  
1-kg-Schale  
**0.39**

**Aus unserem Sortiment**

It's **Teatime**

**WESTMINSTER® Pfefferminze**  
56,25-g-Pckg.  
**0.49**  
(100 g = 0.87)

**WESTMINSTER® Ceylon Assam Mischung**  
87,5-g-Packung  
**0.69**  
(100 g = 0.79)

**WESTMINSTER® Grüner Tee**  
In den Sorten Vanille, Klassik oder Zitrone  
je 250-g-Pckg.  
**2.49**  
(100 g = 1.00)

**WESTMINSTER® Kamille**  
37,5-g-Packung  
**0.49**  
(100 g = 1.31)

**WESTMINSTER® Hagebutte**  
87,5-g-Packung  
**0.75**  
(100 g = 0.86)

**WESTMINSTER® Grüner Tee**  
Klassik  
250g  
**0.49**



**QUALITÄT GANZ OBEN – PREIS GANZ UNTEN**